

NATHAN F. WATERMANN  
69 Dizengoff St.

נתן פ. וטרמן  
רח' דיזנגוף 69

Nathanya.....12.7.1965.....נתניה

Lieber Ludwig !

Es ist mir ueberlassen Dir zu antworten auf Deinen an Julie gerichteten Brief , der sie nicht mehr erreicht hat . Gestern waren es genau 4 Wochen her , dass sie am 13. 6. um 15.00 einem Herzschlag erlegen ist , 26 Tage vor ihrem 62. Geburtstag . Seit dem Vorabend hatte sie sich nicht gut gefuehlt , sie nahm wie immer ihre Tabletten wegen ihres Blutdrucks , der Sonntag war der heisseste Tag den wir bisher in diesem Jahr gehabt haben , sie lag auf der Couch und ging im Hause hin und her , und keiner dachte sich was besonderes . Der Sohn Jizhak , der jetzt an seinen Pruefungen arbeitet in Vorbereitung auf sein drittes ~~und viertes~~ ~~Jahr~~ Jahr an der Fakultaeet fuer Landwirtschaft der Hebraeischen Universitaet wonach er erstmal seinen "Bachelor Of Arts" machen will , und der seit mehreren Monaten immer zum Schabbat nachhause kam um seinem Vater im Kuhstall zu helfen ( 20 Stueck Vieh stellen ihre Ansprueche an einen Mann ) , ~~und~~ fuhr auf Bitte seines Vaters nicht Sonntag frueh zurueck nach Rehovoth ( wie sonst ) , damit Julie liegen bleiben konnte und nicht das Gefuehl haben sollte , sie muesste ihrem Mann helfen wie sonst . Um 4 Uhr erreichte mich der Anruf , um 5 fuhren mein Frau und ich hin , und um 8 Uhr abends begruben wir sie in dem Basalt-Gestein des Unteren Galil . Ich blieb dort zur Schiva , meine Frau fuhr Montag zurueck und kam dann wieder von Freitag : Freitag bis Sonntag mittag . Und wir beiden fuhren nach hier zurueck , nachdem wir mit meinem Schwager Shmuel , dem Neffen und seiner Braut Mona , noch vormittags am Grab gewesen waren , etwa also um dieselbe Zeit ( wenn wir den Zeit-Unterschied ausser acht lassen ) , als Du Deinen Brief schriebst . Der einzige Trost den wir haben ist der dass Julie nichts gemerkt und nicht gelitten hat . Die Sache , wegen derer sie vor genau 10 Jahren operiert wurde , war schon ueberwunden . Drei oder vier Jahre lang war es ihr nur vergoentt , in ihrem neuen Haus imm , neu-eingerichtet mit den Bequemlichkeiten die die Technik heute einer Hausfrau gibt , zu leben , und sie ~~nachhause gekommen~~ hat dies Bequemlichkeiten genossen nach all den schweren Jahren . Ihre zukuenftige Schwiegertochter hat sie noch kennen-geleht ; Jizhak hatte siuns dieses Jahr waehrend der

Pessach-Woche einmal nachmittags vorgestellt ,  
auf der Reise von Akko , wo sie mit ihren Eltern  
lebt , nach Rehovoth wo damals sicher abends irgen  
an eine Festvitaet war. Ich hatte Julie zum letzten  
mal gesprochen in Bnei-Brak im Februar , wo wir uns  
trafen um jemand zu begruessen , der auch in Bunde  
geboren war und hier zu Besuch aus den USA war .  
Und meine Frau und ich hatten geplant , das letzte  
Weekend bei Julie zu sein wegen ihres Geburtstages.  
Ludwig, ich bitte Dich um Entschuldigung wenn ich  
Dir erst heute schreibe ; wenn mein Schwager mir  
nicht Dein Brief heute eingeschickt haette , haett  
ich es wahrscheinlich noch laenger hinausgezogen .  
Meinen Vettern Watermann in Holland und Wolff in  
New-York habe ich noch nicht geschrieben. ~~Mein W~~  
~~SCHREIBST DU MIR EINEN BRIEF~~ hat Julie mir immer  
scherzhaft vorgehalten : sie musste mich ausfahren  
oder mir spazierengehen , waehrend Martha zu ihren  
Freunden gehen durfte , Und als ich mit meinem Schw  
ger ihr Photoalbum durchging waerend der Schiva ,  
sahen wir zwei von Julie gemachte Aufnahmen von  
" Antje Ule " , neben der ich inder Schule sass (   
wenigstens hattest Du und Duddy mich so **bedichtet**  
an meiner Bar-Mizwa ). Selbst mit meinen auch schon  
52 Jahren , trotzdem ich eine Bankfiliale mit 20  
Angestellten leite , und wir einen Jungen von 15  
Jahren haben der uns viel Spass macht un dem Gegen  
satz zu allen Watermanns ein sehr guter Sportler  
ist ( er spielt gern und sehr gut Tennis ) , trotz-  
allem habe ich noch nicht ueberwunden was vor  
4 Wochen geschehen ist . Glaubts Du dass wir beide  
uns noch einmal sehen werden ? Wieviel sind eigent-  
lich noch da von der Familie ? Ja , Otto Marcus  
haben wir vor etwa 6 Wochen begraben , er war fast  
83 Jahre alt und schon lange schwer herzkrank . Sei-  
ne Frau ist vorige Woche zu ihrer Tochter geflogen  
die vor einigen Jahren mit ihrer Familie nach Dues-  
seldorf zurueckgewandert sind . Sie wird dort den S  
Sommer ueber bleiben . Er hat noch eine Gechichte  
der Familie Marcus geschrieben , die von seinem  
hier lebenden Sohn jetzt vervielfaeltigt werden  
soll . Ludwig , wenn ich wieder von Dir hoere ,  
wuensche ich Dir dass Du mir ueber ein gesundes  
zweites Enkelkind schreibst , ohne die " Abwechse-  
lungen " , mit denen Ihr im abgelaufenen Jahr  
" gesegnet " ward .

Mit herzlichem Gruss von meiner Frau

Dein

